

# Der Prophet C. VII. VIII.

droben in der Höhe. Aber Ahas sprach / Ich wil nicht foddern / das ich den HERRN nicht versuche. Da sprach er / Wolan / so höret jr vom hause David Ists euch zu wenig / das jr die Leute beleidiget / jr müsst auch meinen Gott beleidigen. Darumb so wird euch der HERR selbs ein Zeichen geben / **Sihe / Eine Jungfraw ist schwanger / vnd wird einen Son geben / den wird sie heissen Immanuel / Butter vnd honig wird er essen / das er wisse böses zu verwerffen / vnd gutes zu erwelen. Denn ehe der Knabe lernet böses verwerffen / vnd gutes erwelen / wird das Land da fur dir gravet / verlassen sein von seinen zween Königen.**

Math. 1.  
Luc. 1.

Aber der HERR wird vber dich / vber dein Volck / vnd vber deines Vaters haus / tage komen lassen / die nicht komen sind / sint der zeit Ephraim von Juda gescheiden ist / durch den König zu Assyrien.

**D**enn zu der zeit wird der HERR zwischen der Fliegen am ende der wasser in Egypten / vnd der Bienen im lande Assur / Das sie komen vnd alle sich legen an die trocken Beche / vnd in die Steinklüffte / vnd in alle Hecken / vnd in alle Püßsche. Zur selbigen zeit wird der HERR das Heubt vnd in die Har an füßsen abscheren / vnd den bart abnemen / durch ein gemietet Schermesser / nemlich durch die / so jenseid des Wassers sind / als durch den König von Assyrien.

Assur.

(Gemietet)  
Der König zu Assyrien heisset ein gemietet oder gemietet Schermesser / Denn Gott brauchet sein eine zeit lang / sein Volck zu straffen.

Das ist / Es wird das Land wüßeligen / on Leute die es erbetten.

**I**n der selbigen zeit / wird ein Man einen hauffen Kue / vnd zwei Herde zihen vnd wird so viel zu melcken haben / das er Butter essen wird / Denn Butter vnd Honig wird essen wer vbrig im Lande bleiben wird. Denn es wird zu der zeit geschehen / das / wo jzt tausent Weinstöcke stehen / tausent silberlinge werd / da werden dornen vnd hecken sein / das man mit pfeilen vnd bogen dahin gehen mus. <sup>a</sup> Denn im ganzen Lande werden dornen vnd hecken sein / Das man auch zu alle den Bergen / so man mit hawen pflegt vmb zu hacken / nicht kan komen / fur schwer der dornen vnd hecken / Sondern man wird ochsen das selbs gehen / vnd schafe drauff treten lassen.

**U**nd der HERR sprach zu mir / Nim fur dich einen grossen Brieff / vnd schreib darauff mit menschen griffel / Raubebald / Eilebente. Vnd ich nam zu mir zween trewe Zeugen / den Priester Oria / vnd Sacharia den son Jeberechia. Vnd gieng zu einer Prophetinne / die ward schwanger / vnd gebar einen Son / vnd der HERR sprach zu mir / Nenne in / Raubebald / Eilebente. Denn ehe der Knabe ruffen kan / Lieber Vater / liebe mutter / sol die macht Damasci / vnd die ausbeute Samarie weggenomen werden / durch den König zu Assyrien.

(Stromes) Das ist / der Phrath / jenseid welchem das land Assyrien ligt.

**V**nd der HERR redet weiter mit mir / vnd sprach / Weil dis Volck verachtet das wasser zu Siloha / das stille gehet / vnd tröstet sich des ReZin vnd des sons Remalia / Sihe / so wird der HERR vber sie komen lassen starcke vnd viel Wasser des Stromes / nemlich den König zu Assyrien / vnd alle seine herrligkeit / Das sie vber alle ire Beche faren / vnd vber alle ire Vfer gehen / Vnd werden einreissen in Juda vnd schwemmen / vnd vber her gehen / Bis das sie an den Hals reichen / vnd werden ire Flügel ausbreiten / das sie dein Land / o Immanuel füllen / so weit es ist.

Immanuel  
heisse Gott mit uns.

Et spottet der Assyren / das sie würden fur Jerusalem komen / vnd doch mit schanden davon zihen. 9.  
Nag. 19.

## VIII.



**S**eid böse jr Völker / vnd gebt doch die flucht. Höret jr alle die jr in fernen Landen seid / Rüstet euch / vnd gebt doch die flucht / Lieber rüstet euch / vnd gebt doch die flucht. Beschliesset einen Rat / vnd werde nichts draus / Beredet euch / vnd es bestehe nicht / Denn hie ist Immanuel.

**D**enn so spricht der HERR zu mir / als fasset er mich bey der hand vnd vnterweiset mich / das ich nicht sol wandeln auff dem wege dieses Volcks / vnd